

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT**  
**COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 98 — 3128

[C — 98/33093]

**23. SEPTEMBER 1997 — Erlass der Regierung zwecks Festlegung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 1997 — Aktivitäten 1996**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990, 5. Mai 1993 und vom 16. Juli 1993;

Aufgrund des Gesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren, insbesondere des Artikels 60, § 7 und des Artikels 105, Absatz 2, abgeändert durch die Gesetze vom 09. August 1980, 31. Dezember 1983, 22. Dezember 1995 und 29. April 1996;

Aufgrund des Dekretes vom 9. Mai 1994 zur Gewährung von Zuschüssen für den Ankauf und die Instandsetzung von Notaufnahmewohnungen, abgeändert durch das Programmdekret vom 4. März 1996;

In Erwägung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 27. März 1997 zur Festlegung des Betrags, der dem Sonderfonds für Sozialhilfe zugeteilt werden soll, und zur Aufteilung in den für die Deutschsprachige Gemeinschaft bestimmten Anteil und den für die Öffentlichen Sozialhilfezentren der französischsprachigen Gemeinden der Wallonischen Region bestimmten Anteil für das Jahr 1997, insbes. Artikel 2 und 4;

In Erwägung des Rundschreibens KHL/NS/GK/A16333 vom 16. April 1997 an die Präsidenten der Öffentlichen Sozialhilfezentren der Gemeinden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreffend Initiativen der Öffentlichen Sozialhilfezentren in Anwendung von Artikel 60, § 7 des Gesetzes vom 8. Juli 1976;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, §1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß die Anpassung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Gewährleistung der Kontinuität der Arbeit der Öffentlichen Sozialhilfezentren keinen Aufschub duldet;

Auf Vorschlag des Ministers für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales,

Beschließt:

**Artikel 1** - Der vorliegende Erlass regelt für das Jahr 1997 (Aktivitäten 1996) die Aufteilung des Teils des Sonderfonds für Sozialhilfe der Wallonischen Region, der den Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusteht. Dieser Betrag beläuft sich auf 26.462.398,- BF.

**Art. 2** - Für das Jahr 1997, Aktivitäten 1996 wird ein Betrag des Sonderfonds für Sozialhilfe in Höhe von 209.070,- BF den Öffentlichen Sozialhilfezentren zugeteilt im Rahmen von Artikel 60, § 7 des Grundgesetzes über die ÖSHZ vom 8. Juli 1976. Dieser Betrag stellt die entstandenen Restkosten der projektungebundenen Initiativen im Rahmen von Artikel 60, § 7 des Gesetzes vom 8. Juli 1976 dar.

Das Saldo des Sonderfonds für Sozialhilfe in Höhe von 26.253.328,- BF wird wie folgt prozentual unter die Öffentlichen Sozialhilfezentren verteilt:

§ 1. 3 % aufgrund der Anzahl Sozialarbeiter, die am 31. Dezember 1996, vollzeitig oder teilzeitig beschäftigt waren;

§ 2. 27 % aufgrund der für das Jahr 1996 entstandenen Nettolasten für die Gewährung des gesetzlichen Existenzminimums sowie jeglicher Sozialhilfe, die nicht in den folgenden § 3 bis §10 berücksichtigt sind;

§ 3. 3 % aufgrund der am 31. Dezember 1996 anerkannten Notaufnahmewohnungen, die sich auf dem Gebiet der Gemeinde befinden und deren Sozialbetreuung ausschließlich vom ÖSHZ gewährleistet wird;

§ 4. 30 % aufgrund der dem ÖSHZ im Jahre 1996 entstandenen Unkosten durch die Betreuung von Altenheim- und Altenpflegebetten in eigener Trägerschaft oder durch eine interkommunale Gesellschaft, der das ÖSHZ angeschlossen ist;

§ 5. 10 % aufgrund der durch die Unterbringung von Betagten entstandenen Nettokosten während des Jahres 1996 ausschließlich der in § 5 erwähnten Unkosten;

§ 6. 2 % aufgrund der im Jahre 1996 durch die Betreuung eines Mahlzeitendienstes entstandenen Nettokosten;

§ 7. 4 % aufgrund der Anzahl Stunden, die von einem Dienst für Familien- und Seniorenhilfe im Jahr 1996 geleistet wurden, entweder durch den eigenen Dienst des Öffentlichen Sozialhilfezentrums oder durch öffentliche oder private Dienste, mit denen das Öffentliche Sozialhilfezentrum eine schriftliche Vereinbarung getroffen hat;

§ 8. 4 % aufgrund der Unkosten, die dem ÖSHZ entstanden sind durch die im Jahre 1996 von der SOS-Selbsthilfe sowie von anderen Hilfsdiensten verrichteten Arbeitsstunden, für die das ÖSHZ aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung eine Unkostenbeteiligung vorsieht;

§ 9. 4 % aufgrund der Anzahl anerkannter politischer Flüchtlinge sowie Asylbewerber und deren Haushaltszusammensetzung, die in 1996 eine Unterstützung durch das ÖSHZ erhalten haben, die dem Existenzminimum gleichkommt.

§ 10. 13 % aufgrund der dem ÖSHZ im Jahre 1996 entstandenen Unkosten durch die Betreuung von Einrichtungen, denen aufgrund der Jugendhilfegesetzgebung Minderjährige anvertraut wurden.

**Art. 3** - Im Falle, daß der Anteil des Sonderfonds eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums bezüglich eines Kriteriums höher ist als die effektiven Lasten, wird die Differenz zwischen Anteil und Lasten zum Gesamtanteil für die Unterbringung von Betagten addiert, entsprechend Art. 2, § 5.

**Art. 4** - Voraussetzung zur Vergabe der dem Sonderfonds zur Verfügung stehenden Mittel ist die vorherige Übermittlung an das zuständige Ministerium

- des Haushaltsplanes des jeweiligen Öffentlichen Sozialhilfezentrums für das laufende Jahr,
- der genehmigten Rechnungsablage des Öffentlichen Sozialhilfezentrums des letzten Jahres,
- eines im Artikel 88, § 1 des Grundgesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren vorgesehenen allgemeinen Richtlinienplanes,
- die korrekt ausgefüllten Fragebögen bezüglich Erhebung der Empfänger des Existenzminimums des jeweiligen Öffentlichen Sozialhilfezentrums - gemäß dem vorab festgelegten Referenzdatum des entsprechenden Jahres.

**Art. 5** - Der Minister regelt die Modalitäten der Auszahlung der dem Sonderfonds für Sozialhilfe zur Verfügung stehenden Mittel.

**Art. 6** - § 1. Wenn nach der Verteilung festgestellt wird, daß ein Fehler zu Ungunsten eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums unterlaufen ist, wird ihm dieser Fehlbetrag bei der entsprechenden Verteilung im darauffolgenden Jahr zugeteilt.

Dieser Fehlbetrag wird gemäß der Grundlage der Verteilung, bei der der Fehler unterlaufen ist, errechnet.

§ 2. Wenn ein Fehler zugunsten eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums unterlaufen ist, wird ihm dieser Überschub bei der entsprechenden Verteilung im darauffolgenden Jahr in Abzug gebracht.

Dieser Überschub wird gemäß der Grundlage der Verteilung, bei der der Fehler unterlaufen ist, errechnet.

**Art. 7** - Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

**Art. 8** - Der vorliegende Erlaß tritt am Tage seiner Verabschiedung in Kraft.

Eupen, den 23. September 1997

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit,  
Familie und Senioren, Sport und Tourismus

J. MARAITE

Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales

K.-H. LAMBERTZ

—  
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 98 — 3128

[C - 98/33093]

**23 SEPTEMBRE 1997. — Arrêté du Gouvernement portant fixation pour l'année 1997 des critères de répartition du fonds spécial d'aide sociale entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone. — Activités 1996**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990, 5 mai 1993 et 16 juillet 1993;

Vu la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale, notamment l'article 60, § 7 et l'article 105, alinéa 2, modifié par les lois des 9 août 1980, 31 décembre 1983, 22 décembre 1995 et 29 avril 1996;

Vu le décret du 9 mai 1994 portant octroi de subsides en vue de l'achat et de la remise en état d'habitations destinées à l'accueil d'urgence, modifié par le décret-programme du 4 mars 1996;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 27 mars 1997 fixant, pour l'année 1997, la somme à attribuer au Fonds spécial de l'aide sociale et la répartition entre la part revenant à la Communauté germanophone et celle destinée aux centres publics d'aide sociale des communes francophones de la Région wallonne, notamment les articles 2 et 4;

Vu la circulaire KHL/NS/GK/A16333 du 16 avril 1997 concernant des initiatives prises par les CPAS en application de l'article 60, § 7 de la loi du 8 juillet 1976, circulaire adressée aux présidents des centres publics d'aide sociale des communes de la Communauté germanophone;

Vu les lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant que l'adaptation des critères de répartition du Fonds spécial d'aide sociale entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone ne souffre aucun délai afin d'assurer la continuité du travail des centres publics d'aide sociale;

Sur la proposition du Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales,

Arrête :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le présent arrêté règle pour l'année 1997 (activités 1996) la répartition de la part du Fonds spécial d'aide sociale de la Région wallonne revenant aux centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone. Cette part s'élève à 26.462.398 FB.

**Art. 2.** La part du Fonds spécial d'aide sociale attribuée aux centres publics d'aide sociale en application de l'article 60, § 7 de la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale s'élève à 209.070 FB pour l'année 1997 (activités 1996). Cette somme représente les frais résiduels relatifs aux initiatives non liées à un projet et prises en application de l'article 60, § 7 de la loi du 8 juillet 1976.

Le solde du Fonds spécial d'aide sociale, à savoir 26.253.328 FB, est réparti comme suit, en pour-cent, entre les centres publics d'aide sociale :

§ 1er. 3 % sur la base du nombre de travailleurs sociaux en service, soit à temps plein soit à temps partiel, au 31 décembre 1996;

§ 2. 27 % sur la base des charges nettes supportées pour l'année 1996 par suite du paiement du minimum de moyens d'existence légal ou de toute aide sociale et non reprises dans les §§ 3 à 10;

§ 3. 3 % sur la base des habitations destinées à l'accueil d'urgence agréées au 31 décembre 1996, qui se situent sur le territoire de la commune et dont l'accompagnement social est exclusivement assuré par le CPAS;

§ 4. 30 % sur la base des coûts supportés par le CPAS au cours de l'année 1996 pour l'exploitation de lits dans des maisons de repos et de soins en régie propre ou par le biais d'une intercommunale à laquelle est affilié le CPAS;

§ 5. 10 % sur la base des charges nettes résultant du placement de personnes âgées au cours de l'année 1996 à l'exception des coûts repris au § 4;

§ 6. 2 % sur la base des charges nettes résultant de l'exploitation au cours de l'année 1996 d'un service de repas chauds;

§ 7. 4 % sur la base du nombre d'heures prestées au cours de l'année 1996 par un service d'aide aux familles et aux personnes âgées, soit par le service propre du CPAS soit par un service public ou privé avec lequel le CPAS a conclu une convention écrite;

§ 8. 4 % sur la base des coûts supportés par le CPAS et résultant des heures prestées au cours de l'année 1996 par le service "SOS-Selbsthilfe" ou par d'autres services d'aide, heures pour lesquelles le CPAS prévoit une participation aux frais conformément à une convention;

§ 9. 4 % sur la base du nombre de réfugiés politiques reconnus et de demandeurs d'asile qui, en 1996, ont reçu une intervention du CPAS correspondant au minimex et de la composition de leurs ménages;

§ 10. 13 % sur la base des coûts résultant de l'exploitation d'institutions auxquelles sont confiés des mineurs d'âge en vertu de la législation sur l'aide à la jeunesse et supportés par le CPAS au cours de l'année 1996.

**Art. 3.** Au cas où la part du Fonds spécial d'un CPAS se rapportant à un des critères est supérieure aux charges effectives, la différence entre la part et les charges sera ajoutée à la part globale destinée au placement des personnes âgées conformément à l'article 2, § 5.

**Art. 4.** La distribution des moyens mis à la disposition du Fonds spécial est subordonnée à la transmission, au Ministère compétent,

- du budget des différents CPAS pour l'exercice en cours;
- des comptes approuvés des CPAS pour l'année précédente;
- d'une note de politique générale prévue à l'article 88, § 1, de la loi du 8 juillet 1976 organique des CPAS.
- des questionnaires, correctement remplis, relatif au recensement des bénéficiaires du minimex pour les différents CPAS, la date de référence pour l'année correspondante étant fixée au préalable.

**Art. 5.** Le Ministre règle les modalités de liquidation des moyens mis à la disposition du Fonds spécial d'aide sociale.

**Art. 6.** § 1er. Si après répartition, il est constaté qu'une erreur a été commise au détriment d'un CPAS, la somme dont celui-ci a été privé lui est allouée à l'occasion de la répartition correspondante afférente à une année ultérieure. Cette somme est calculée suivant les bases de la répartition au cours de laquelle l'erreur a été commise.

§ 2. Si une erreur a été commise en faveur d'un CPAS, cet excédent sera déduit à l'occasion de la répartition correspondante afférente à l'année suivante.

Cet excédent est calculé suivant les bases de la répartition au cours de laquelle l'erreur a été commise.

**Art. 7.** Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

**Art. 8.** Le présent arrêté entre en vigueur le jour de son adoption.

Eupen, le 23 septembre 1997.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé,  
de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme,  
J. MARAITE

Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales,  
K.-H. LAMBERTZ

—  
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 98 — 3128

[C - 98/33093]

**23 SEPTEMBER 1997. — Besluit van de Regering houdende vaststelling voor 1997 van de criteria voor de verdeling van het bijzonder fonds voor maatschappelijk welzijn onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap. — Activiteiten 1996**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990, 5 mei 1993 en 16 juli 1993;

Gelet op de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn, inzonderheid op artikel 60, § 7 en op artikel 105, tweede lid, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 31 december 1983, 22 december 1995 en 29 april 1996;

Gelet op het decreet van 9 mei 1994 houdende toekenning van toelagen met het oog op de aankoop en de reparatie van noodopvangwoningen, gewijzigd bij het programmadecreet van 4 maart 1996;

Gelet op het besluit van de Waalse Regering van 27 maart 1997 tot vaststelling, voor het jaar 1997, van het aan het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn toe te kennen bedrag en tot vaststelling van het aandeel dat aan de Duitstalige Gemeenschap toekomt alsook van het aandeel bestemd voor de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Franstalige gemeenten van het Waalse Gewest;

Gelet op de omzendbrief KHL/NS/GK/A16333 van 16 april 1997 betreffende initiatieven genomen door de openbare centra voor maatschappelijk welzijn met toepassing van artikel 60, § 7 van de wet van 8 juli 1976, omzendbrief gericht aan de voorzitters van de openbare centra voor maatschappelijk welzijn der gemeenten van de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de aanpassing van de criteria voor de verdeling van het bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap geen uitstel lijdt om voor de continuïteit van de arbeid van de openbare centra voor maatschappelijk welzijn te zorgen;

Op de voordracht van de Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,

Besluit :

**Artikel 1.** Dit besluit regelt voor 1997 (activiteiten 1996) de verdeling van het gedeelte van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn van het Waalse Gewest dat aan de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap toekomt. Dit gedeelte belooft 26.462.398 BF.

**Art. 2.** Het gedeelte van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn dat aan de openbare centra voor maatschappelijk welzijn toegekend wordt met toepassing van artikel 60, § 7 van de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn belooft 209.070 BF voor 1997 (activiteiten 1996). Dit bedrag vertegenwoordigt de resterende kosten m.b.t. initiatieven die niet aan een project gebonden zijn en met toepassing van artikel 60, § 7 van de wet van 8 juli 1976 worden genomen.

Het saldo van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn ten bedrage van 26.253.328 BF wordt percentsgewijs als volgt verdeeld onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn :

§ 1. 3 % op basis van het aantal maatschappelijke werkers die op 31 december 1996 een volledige of een deeltijdbaan hadden;

§ 2. 27 % op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1996 tengevolge van de uitbetaling van het wettelijk bestaansminimum of van elke andere sociale hulpverlening, en niet vermeld onder de §§ 3 tot 10;

§ 3. 3 % op basis van de noodopvangwoningen erkend op 31 december 1996 die zich op het gebied van de gemeente bevinden en waarvan de sociale begeleiding uitsluitend door het OCMW wordt gewaarborgd;

§ 4. 30 % op basis van de kosten die in de loop van het jaar 1996 door het OCMW gedragen werden voor de uitbating van bedden in rust- en verzorgingstehuizen, hetzij in eigen regie, hetzij door tussenkomst van een intercommunale waarbij het OCMW aangesloten is;

§ 5. 10 % op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1996 tengevolge van de plaatsing van bejaarden, met uitzondering van de in § 4 bedoelde kosten;

§ 6. 2 % op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1996 tengevolge van de uitbating van een dienst voor warme maaltijden;

§ 7. 4 % op basis van het aantal uren die in de loop van het jaar 1996 gepresteerd werden door een dienst voor gezins- en bejaardenhulp, hetzij door de eigen dienst van het OCMW, hetzij door een openbare of een privé-dienst waarmee het OCMW een schriftelijke overeenkomst heeft gesloten;

§ 8. 4 % op basis van de door het OCMW gedragen kosten voortvloeiend uit de uren die in de loop van het jaar 1996 door de dienst "SOS-Selbsthilfe" of door andere hulpdiensten gepresteerd werden en waarvoor het OCMW krachtens een overeenkomst in een kostenbijdrage voorziet;

§ 9. 4 % op basis van het aantal erkende politieke vluchtelingen en asielzoekers die in 1996 een met het bestaansminimum overeenstemmende tegemoetkoming van het OCMW hebben gekregen, en van de samenstelling van hun gezinnen;

§ 10. 13 % op basis van de door het OCMW in 1996 gedragen kosten die voortvloeien uit de exploitatie van instellingen waaraan minderjarigen worden toevertrouwd krachtens de wetgeving over de hulp aan de jeugd.

**Art. 3.** Indien het aandeel van het Bijzonder Fonds van een OCMW met betrekking tot één van de criteria hoger is dan de effectieve lasten, wordt het verschil tussen aandeel en lasten bij het overeenkomstig artikel 2, § 5 bepaald totaal aandeel voor de plaatsing van bejaarden opgeteld.

**Art. 4.** De verdeling van de middelen die ter beschikking van het Bijzonder Fonds gesteld worden is onderworpen aan het indienen, bij het bevoegde Ministerie, van :

- de begroting van de verschillende OCMW's voor het lopende begrotingsjaar;
- de goedgekeurde rekeningen van de OCMW's voor het voorafgaande jaar;
- een algemene beleidsnota, zoals bedoeld in artikel 88, § 1 van de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de OCMW's;
- de correct ingevulde vragenlijsten over de telling van de ontvangers van het bestaansminimum voor de verschillende OCMW's, waarbij de teldatum voor het desbetreffende jaar vooraf vastgelegd is.

**Art. 5.** De Minister regelt de uitbetalingsmodaliteiten van de middelen die ter beschikking van het Bijzonder Fonds gesteld worden.

**Art. 6.** § 1. Wordt na de verdeling vastgesteld dat een vergissing werd begaan ten nadele van een OCMW, dan wordt de ontbrekende som aan dit centrum toegekend bij de overeenkomstige verdeling betreffende een daaropvolgend jaar.

Die som wordt berekend volgens de grondslagen van de verdeling waarbij de vergissing werd begaan.

§ 2. Indien een vergissing ten voordele van een OCMW begaan werd, dan wordt dit overschot afgetrokken bij de overeenkomstige verdeling betreffende het daaropvolgende jaar.

Dit overschot wordt berekend volgens de grondslagen van de verdeling waarbij de vergissing werd begaan.

**Art. 7.** De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden is belast met de uitvoering van dit besluit.

**Art. 8.** Dit besluit treedt in werking op de dag waarop het wordt aangenomen.

Eupen, 23 september 1997.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid,  
Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,  
J. MARAITE

De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,  
K.-H. LAMBERTZ

## ANDERE BESLUITEN — AUTRES ARRETES

### SERVICES DU PREMIER MINISTRE ET MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

[C - 98/27639]

#### Association intercommunale pour la collecte et la destruction des immondices de la région de Charleroi Ordres nationaux

Un arrêté royal du 16 juin 1998 nomme M. Lucien Sylvain Cariat  
Officier de l'Ordre de Léopold à la date du 8 avril 1991.

### VERTALING

### DIENSTEN VAN DE EERSTE MINISTER EN MINISTERIE VAN HET WAALSE GEWEST

[C - 98/27639]

#### « Association intercommunale pour la collecte et la destruction des immondices de la région de Charleroi » Nationale Orden

Bij koninklijk besluit van 16 juni 1998 wordt de heer Lucien Sylvain  
Cariat, met ingang van 8 april 1991, benoemd tot Officier in de  
Leopoldsorde.

### ÜBERSETZUNG

### DIENSTSTELLEN DES PREMIERMINISTERS UND MINISTERIUM DER WALLONISCHEN REGION

[C - 98/27639]

#### « Association intercommunale pour la collecte et la destruction des immondices de la région de Charleroi » Nationale Orden

Durch Königlichen Erlaß vom 16. Juni 1998 wird Herr Lucien Sylvain Cariat am 8. April 1991 zum Offizier des  
Leopoldordens ernannt.

### MINISTERIE VAN JUSTITIE

[98/09958]

#### Nationale Orden

Bij koninklijk besluit van 9 november 1998 is de heer De Schepper, J.,  
ererechter in handelszaken in de rechtbank van koophandel te Gent,  
bevorderd tot Officier in de Kroonorde.

#### Rechterlijke Orde

[98/09959]

Bij koninklijke besluiten van 10 november 1998 :

- is de heer Bungert, M., plaatsvervangend rechter in het vredege-  
recht van het kanton Aarlen, bovendien benoemd tot plaatsvervangend  
rechter in de vredegerechten van de kantons Florenville en Virton;
- is de heer Riyé, F., advocaat, benoemd tot plaatsvervangend  
rechter in de politierechtbank te Bergen.

Bij koninklijk besluit van 13 september 1998 is de heer Piron, J.,  
substituut-arbeidsauditeur bij de arbeidsrechtbank te Brussel, aange-  
wezen tot eerste substituut-arbeidsauditeur bij deze rechtbank, voor  
een nieuwe termijn van drie jaar, met ingang van 10 december 1998.

### MINISTERE DE LA JUSTICE

[98/09958]

#### Ordres nationaux

Par arrêté royal du 9 novembre 1998, M. De Schepper, J., juge  
consulaire honoraire au tribunal de commerce de Gand, est promu  
Officier de l'Ordre de la Couronne.

#### Ordre judiciaire

[98/09959]

Par arrêtés royaux du 10 novembre 1998 :

- M. Bungert, M., juge suppléant à la justice de paix du canton  
d'Arlon, est nommé en outre juge suppléant aux justices de paix des  
cantons de Florenville et de Virton;
- M. Riyé, F., avocat, est nommé juge suppléant au tribunal de  
police de Mons.

Par arrêté royal du 13 septembre 1998, M. Piron, J., substitut de  
l'auditeur du travail près le tribunal du travail de Bruxelles, est désigné  
en qualité de premier substitut de l'auditeur du travail près ce tribunal,  
pour un nouveau terme de trois ans, prenant cours le 10 décembre 1998.